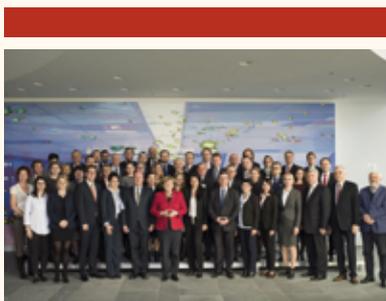


TÄTIGKEITSBERICHT 2016

Rat der Deutschen der Ukraine





Volodymyr Leysle

Liebe RDU-Freunde,

das Jahr 2016 war für uns alle sehr schwierig. Die Krimannexion, Kampfhandlungen im Osten der Ukraine, mehr als eine Million von Binnenflüchtlings – alle diese komplizierten Herausforderungen haben die deutsche Minderheit zu einem gut organisierten Team vereinigt, welches sehr produktiv arbeitete.

In diesem Jahr gelang es uns, einige sehr wichtige Projekte für die Deutschen aus dem Donbass und für Binnenflüchtlinge zu realisieren. Das Hauptprojekt darunter ist ein Online-Deutschkurs. Außerdem haben wir es geschafft, u.a. Dutzende von Sprachkursen zu starten, die Arbeit der lokalen Organisationen zu verstärken, das neue Sozial- und Bildungsprojekt „Schule nach der Schule“ zu starten zu lassen, das Bildungsprojekt „Seniorenakademie“ zu entwickeln, die Gastspiele unseres deutschsprachigen Theaters „Bukowiner Phönix“ zu fördern, die thematischen Bilderausstellungen in vielen Städten der Ukraine zu eröffnen, sowie auch in Berlin und Detmold, begabten Jugendlichen zu helfen, ihre Talente in der „Sprachakademie“ zu entwickeln, den Wettbewerb „RDU – Unsere Besten 2016“ durchzuführen. Das alles wurde nur dank Teamarbeit und gegenseitiger Unterstützung möglich.

Zum tragischen Datum des 75.Jahrestages der Deportation der Deutschen haben wir Dutzende von Requiemkonzerten organisiert und zwei Dokumentarfilme über die Deportation der Deutschen im Fernsehen präsentiert. Es hat geholfen, nicht nur das Gedenken an die Deportation zu erhalten, sondern auch die breite Öffentlichkeit mit den tragischen Seiten unserer Vergangenheit bekanntzumachen.

Zum ersten Mal seit vielen Jahren wurde die Arbeit der ukrainisch-deutschen Regierungskommission für Angelegenheiten der in der Ukraine lebenden Personen deutscher Abstammung erneuert. Wir haben mehr als 10 Jahre darum gekämpft und nun wurde es dank uns allen möglich.

Herzlichen Dank Ihnen für das erfolgreiche und produktive Jahr 2016. Und das neue Jahr 2017 ist das Jahr der deutschen Sprache in der Ukraine.

Volodymyr Leysle
Vorsitzender des Rates der Deutschen der Ukraine



Deutsch-Ukrainische Regierungskommission für die Angelegenheiten der Deutschen Minderheit in der Ukraine

Am 12. Juli kam der Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Hartmut Koschyk MdB nach Kiew. Gemeinsam mit der 1. Stellvertretenden Kulturministerin der Ukraine, Switlana Fomenko, hat Herr Koschyk die nach fast 15 Jahren erste Sitzung der Deutsch-Ukrainischen Regierungskommission für die Angelegenheiten der Deutschen Minderheit in der Ukraine geleitet. Die Hauptaufgabe der Kommission bildete die Durchführung des andauernden Verhandlungs- und Vorbereitungsprozesses, wobei der Rat der Deutschen der Ukraine als Hauptvermittler zwischen der ukrainischen und der deutschen Regierung agierte.

Im Laufe der Sitzung wurden die Berichte von den Vorsitzenden der gesellschaftlichen Organisationen der Deutschen der Ukraine, Volodymyr Leysle und Diana Liebert, berücksichtigt. Sie haben über ihre Arbeitsergebnisse im Rahmen der ukrainischen und deutschen Unterstützungsprogramme für die Deutschen der Ukraine im Jahr 2015 und über die Projekte für das Jahr 2016 berichtet. Es wurde verabredet, dass die nächste Sitzung der Regierungskommission für 2017 in Deutschland stattfinden wird.

Switlana Fomenko

1. Stv. Kulturministerin der Ukraine

Die Hauptfragen, die wir angesprochen haben, waren der Sachstand und die Besprechung der Möglichkeiten zur Unterstützung der deutschen Minderheit, der in der Ukraine lebenden Personen deutscher Abstammung. Darüber hinaus haben wir beschlossen, dass der Maßstab dieser Kommission vergrößert werden muss, und dass wir solche Fragen, wie die Bewahrung unseres gemeinsamen kulturellen Erbes, sowie grenzübergreifende Zusammenarbeit, angehen müssen.



Quelle: mincult.kmu.gov.ua

Hartmut Koschyk MdB

Beauftragter der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten

Wir haben vereinbart, dass wir uns jährlich treffen, um wieder zu einem kontinuierlichen Dialog zu kommen. Wir wollen das Format der Kommission erweitern. Es sollen auch Vertreter der Gebietsadministrativen aus der Ukraine, aber auch Vertreter der deutschen Bundesländer dazu kommen. Wir wollen enger auch mit den Organisationen in beiden Ländern kooperieren, die sich mit dem Jugendaustausch befassen.



Quelle: BPA

[Kommunique der Regierungskommission](#)



[Videobeitrag](#)



[Mehr Informationen](#)



Hauptprojekte TOP-5



Symposium „Integration von religiösen und ethnischen Minderheiten im Osten Europas“

Vom 12. bis zum 14. September 2016 hat die Konrad-Adenauer-Stiftung in Kooperation mit dem Rat der Deutschen der Ukraine in Uschhorod (Ungwar) und Mukatschewe (Munkatsch) in der Karpatenukraine ein Symposium zum Thema „Integration von religiösen und ethnischen Minderheiten im Osten Europas“ durchgeführt, an dem der Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Hartmut Koschyk MdB, teilgenommen hat.

Im Mittelpunkt stand die aktuelle Situation der deutschen Minderheiten in der Ukraine, Rumänien, Ungarn und der Slowakei. Ein weiterer wichtiger Punkt des Symposiums war die Erörterung der gegenwärtigen Situation der ethnischen Minderheiten in der Ukraine. Darüber haben die Vertreter der ungarischen, rumänischen und slowakischen Minderheiten in der Ukraine berichtet. Ein großer Wert wurde auf das religiöse Leben der Glaubensgemeinschaften in der Karpatenregion gelegt.

Die öffentliche Abendveranstaltung in der Alten Synagoge beendete das Symposium in Uschhorod. Den Gästen wurde vorgeschlagen, die Meisterwerke vom „Pracht Ensemble“ aus Odessa zu erleben.



Andrij Jurasch

Direktor der Abteilung für Religion und Minderheiten im Ministerium für Kultur der Ukraine

Solche Foren müssen veranstaltet werden. Das ist ein Erfahrungsaustausch. Das ist eine Möglichkeit, sich zu präsentieren. Dieses Forum ist außerordentlich interessant und wichtig, weil hier viele Staaten dargestellt sind. Hier kann man einerseits erfahren, wie sich die deutsche Minderheit in verschiedenen Ländern fühlt, andererseits kann man diese Erfahrung anderen nationalen Gemeinschaften vorschlagen, die in unserem Land leben.



[Tagungsband des Symposiums](#)



[Videobeitrag](#)



[Mehr Informationen](#)



Konzert-Requiem zum 75. Jahrestag der Deportation der Deutschen aus der Ukraine

Am 28. August 2016 gedenken die Ukrainedeutschen der Deportationsopfer. 1941 fing eine große Deportation der deutschen Bevölkerung aus der Ukraine nach Sibirien und andere östliche Gebiete der Sowjetunion an. Die deportierten Deutschen wurden gezwungen in den harten Bedingungen der Arbeitskolonnen und Sondersiedlungen zu leben.

An diesem Tag muss man sich an diese Tragödie erinnern, die schon 75 Jahre her ist. Dahinter verbergen sich viele gebrochene Schicksale und Verluste, die nicht zu vergessen sind.

Am 5. Oktober 2016 fand das Konzert-Requiem in der Nationalen Philharmonie der Ukraine statt, das dem 75. Jahrestag der Deportation der Deutschen aus der Ukraine gewidmet war. Am Konzert nahmen die Preisträger internationaler und ukrainischer Wettbewerbe teil, das „Pracht Ensemble“, deren Mitglieder Andrij Pracht, Olena Richter und Natalija Skrjabina sind. Die Musiker spielten die Werke weltberühmter Klassiker. Für die Besucher wurde eine Bilderausstellung der Künstler deutscher Abstammung zum Thema „Deportation“ eröffnet. Außerdem wurden die Filme „Wir sind keine Fremden“, „Ethnische Deutsche von Charkiw“ und „Die Heimat, die es nicht mehr gibt“ über die ethnischen Deutschen der Ukraine den Gästen präsentiert.



[Die Vorlesung von Elwira Plesskaja über die Deportation der Deutschen aus der Ukraine](#)



[Mehr Fotos](#)



Hauptprojekte TOP-5



Abend der deutschen Minderheiten der Ukraine in der ukrainischen Botschaft in Berlin

Am 17. Februar 2016 fand in der ukrainischen Botschaft in Berlin der Abend der deutschen Minderheiten der Ukraine statt. Diesen Abend hat der Außerordentliche und Bevollmächtigte Botschafter der Ukraine in der Bundesrepublik Deutschland, Dr. Andrij Melnyk mit seinem Grußwort eröffnet, sowie auch der Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Hartmut Koschyk und der stellvertretende Kulturminister für Fragen der europäischen Integration, der Vorsitzende der ukrainisch-deutschen Regierungskommission für Angelegenheiten der in der Ukraine lebenden Personen deutscher Abstammung, Andrij Vitrenko.

Im Rahmen des Abends hat Harry Ruff, ukrainischer Maler deutscher Abstammung, seine Ausstellung mit der Bilderserie „Kirchen der Ukraine“ eröffnet. Nach der Eröffnung der Ausstellung fand eine Präsentation des Dokumentarfilms von Elwira Plesskaja über die Deutschen von Odessa unter dem Namen „Wir sind keine Fremden“ statt.



Harry Ruff ukrainischer Maler deutscher Abstammung

Obwohl ich in einer deutschen Familie geboren wurde, und obwohl ich in diesem Jahr meinen 85. Geburtstag feiere, war ich davor noch nie in Deutschland. Ich träumte darüber, dass ich irgendwann nach Deutschland fahre. Und heute habe ich Glück, meine Bilderserie in der ukrainischen Botschaft in Berlin zu präsentieren. Ich sehe, dass so viele Leute hier her gekommen sind, dass so viele sich für meine Bilder interessieren. Heute bin ich absolut glücklich.



[Videobeitrag](#)



[Mehr Informationen](#)

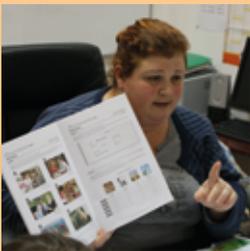


Online-Deutschkurs für die Deutschen aus dem Gebiet Luhansk und Donezk

2016 wurde ein Online-Deutschkurs für die ethnischen Deutschen aus dem Gebiet Lugansk und Donezk gestartet, die keine Möglichkeit haben, vor Ort einen Kurs zu besuchen. Das Projekt wurde für Menschen mit dem Sprachniveau A1, A2 und B1 ausgearbeitet. Das Studium wird per Internet, und zwar im GOOGLE durchgeführt. Zur Systematisierung wurde ein Blocksystem entwickelt: die Teilnehmer schauen sich die Videos an, lösen die Aufgaben, machen einen Test und dann hält ein Lehrer eine Skype-Konferenz, um die Ergebnisse einzuschätzen. Während der Skype-Konferenz stellen die Lernenden ihre Leistungen vor, machen mündliche Aufgaben, lesen Texte, spielen Dialoge und stellen Fragen, wenn sie etwas nicht verstehen. Am Ende eines Niveaus schreiben die Studierenden einen Test.

Im August 2016 haben 17 Teilnehmer mit dem Niveau A1 angefangen. Heute lernen fast alle auf dem Niveau A2, einige sind schon fast in der Mitte der Niveaustufe und zeigen ausgezeichnete Ergebnisse. Im Dezember 2016 hat eine weitere Gruppe ihr Studium begonnen, die jetzt schon das Niveau A2 erwirbt und gute Ergebnisse zeigt.

Kateryna Kokhan BIZ-Methodistin, Deutschlehrerin



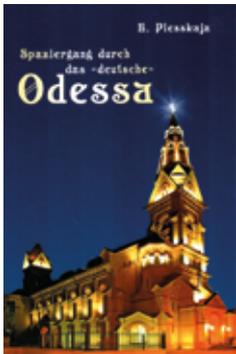
Heutzutage gibt es über die ganze Ukraine hinweg viele deutsche Zentren, die ihre Türen mit Freude für Menschen öffnen, die Deutsch beherrschen möchten. Leider können jetzt nicht alle Menschen solch eine Möglichkeit bekommen, wegen des Krieges in der Ostukraine. Deswegen wurde eine Konzeption des Online-Deutschkurses für die Deutschen aus den östlichen Gebieten ausgearbeitet und im August 2016 schon eingesetzt.



Die ethnischen Deutschen aus dem Gebiet Lugansk und Donezk, die sich für einen Online-Deutschkurs interessieren, können sich bei dem ZDK „Widerstrahl“ anmelden: widerstrahl@gmail.com



Filmpremiere „Spaziergang durch das „deutsche“ Odessa“



Am 9. Oktober 2016 fand die Filmpremiere „Spaziergang durch das „deutsche“ Odessa“ in der lutherischen Kathedrale St. Paul in Odessa im Rahmen der „Deutschen Wochen in der Ukraine“ statt.

Drehbuchautorin ist Historikerin und Heimatforscherin, Mitglied des Rates der Deutschen der Ukraine, Frau Elwira Plesskaja.

Der Film wurde in Form einer Exkursion durch die Stadt gedreht. Die Exkursionsorte sind mit der Geschichte der deutschen nationalen Minderheit in Odessa verbunden, welche seit 1803 in Odessa wohnte und einen bedeutenden Beitrag zum Entstehen und auch zur Entwicklung und Bildung der architektonischen Gestalt der Stadt geleistet hat.

Dauer des Films: 35 Min.

[Film „Spaziergang durch das „deutsche“ Odessa“](#)



Filmpräsentation „Ethnische Deutsche im Gebiet Charkiw“

Am 9. Februar 2016 fand in Charkiw die Filmpräsentation „Ethnische Deutsche im Gebiet Charkiw“ statt. Dieser Film wurde von einer Kreativgruppe unter der Leitung vom Herrn Igor Denysiuk, in Kooperation mit dem Rat der Deutschen der Ukraine produziert. Diese Präsentation haben mehr als 150 Gäste besucht, u.a. die Honorarkonsulin der Bundesrepublik Deutschland in Charkiw, Frau Tetyana Gavrysh.

Der Dokumentarfilm behandelt die Geschichte der Deutschen im Gebiet Charkiw, die deutsche Ansiedelung, Repressalien, Deportation und das heutige Leben der deutschen Gesellschaft in Charkiw. Der Film ist dem 75. Jubiläum der Deportation der Deutschen gewidmet.

Dieser Film wirft einen neuen Blick auf den Beitrag, welchen die Deutschen für die Entwicklung der Region Charkiw und für das gesamte Land geleistet haben.

Nach der Filmpräsentation fand eine Podiumsdiskussion mit Filmschaffenden und Gästen statt.

Dauer des Films: 47 Min.



[Film „Ethnische Deutsche im Gebiet Charkiw“](#)

Grafische Bilderserie „Mennoniten im Gebiet Saporischschja“



Im Jahr 2016 hat die deutschstämmige Schriftstellerin und Künstlerin Galyna Newintschana eine grafische Bilderserie geschaffen, die den Mennoniten im Gebiet Saporischschja gewidmet ist. Galyna Newintschana nimmt bereits seit 6 Jahren an verschiedenen Freilichtmalereien im Rahmen der Projekte des RDU teil. Die Idee, diese Ausstellung zu schaffen, kam zusammen mit dem Anliegen, die Geschichte der ethnischen Deutschen der Ukraine und insbesondere auch die eigene Geschichte der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Auf diese Weise erschienen die Werke, die das Alltagsleben der Mennoniten im Gebiet Saporischschja darstellen, in einem Gebiet, wo zwei Heimatländer der begabten Künstlerin sich schneiden.

Konferenz im Rahmen der Veranstaltungen zum 100. Geburtstag von Swjatoslaw Richter



Am 12. März 2016 fand eine Konferenz unter dem Namen „Swjatoslaw Richter – berühmter Landsmann, herausragender Musiker und großer Kommunikator des 20. Jahrhunderts“ in Schytomyr statt. Diese Konferenz wurde im Rahmen der Veranstaltungen organisiert, die dem 100. Geburtstag von Swjatoslaw Richter gewidmet waren.

Als Ehrengast wurde der französische Geiger, Schriftsteller und Filmregisseur Bruno Monsaingeon eingeladen. Vor allem ist er durch seine Filmdokumentationen „Richter – Der Unbeugsame“ bekannt.

Am 20. Mai 2016 wurde die Straße, in der Swjatoslaw Richter wohnte, ihm zu Ehren umbenannt.



[Videobeitrag von den Fernsehkanal „Schytomyr ODTRK“ über Swjatoslaw Richter](#)



[Mehr Fotos](#)



Aquarellbilder „Wolhyniendeutsche“

2016 wurde eine Serie der Aquarellbilder „Wolhyniendeutsche“ von Jurij Gorbatschow zum 75. Jahrestag des Endes deutscher Kolonisierung in West-Wolhynien vorbereitet. Die Ausstellungseröffnung fand am 9. März 2016 in Luzk statt.

Zu den Fragen der Gestaltung von Aquarellbildern, die das Leben der Wolhyniendeutschen darstellen, beriet Mikhailo Kostiuk, Doktor der Geschichtswissenschaften und Experte für Geschichte der Wolhyniendeutsche.



Spracharbeit

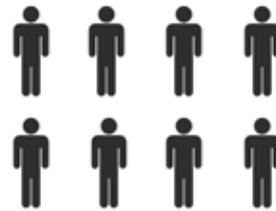
Wichtige Statistik

Gesamtanzahl der ethnischen Deutschen
in Sprachgruppen Ende 2015



630 Personen

Gesamtanzahl der ethnischen Deutschen
in Sprachgruppen Ende 2016



838 Personen

Städte, in welchen die Sprachkurse
im Jahr 2016 vom RDU
unterstützt wurden



Sommerncamp 2016: „DEUTSCH AKTIV“

Vom 7. bis 18. Juli 2016 hat ein gesamtukrainisches Kindersprachcamp für die Schüler aus den deutschstämmigen Familien im Alter von 10 bis 15 Jahren im Dorf Myrotske im Kiewer Gebiet stattgefunden. In diesem Jahr gab es im Camp 72 Teilnehmer, die die Sommerferien in einer deutschsprachigen Umgebung verbringen wollten. Für die Projektorganisation und methodische Begleitung war das Zentrum der deutschen Kultur „Widerstrahl“ verantwortlich.

Das Programm des Sommerncamps bestand aus täglichen Deutschunterrichtsstunden mit hochqualifizierten Lehrern sowie kreativen Aktivitäten in verschiedenen Clubs und Sportveranstaltungen. Beim Projekt machten auch djo-Sprachassistenten aus Deutschland mit. Ebenso intensiv war das Abendprogramm: Discos, Wettbewerbe und kulturelle Abende haben den Kindern unvergessliche Eindrücke geschenkt. Insgesamt wurde das Sprachcamp „DEUTSCH AKTIV“ zu einer wunderbaren Gelegenheit, von den Sommerferien möglichst viel zu profitieren.



[Videobeitrag](#)

[Mehr Fotos](#)



Sprachassistenten in der Ukraine

Sprachassistenten werden vom Goethe-Institut an die Organisationen der deutschen Minderheit vermittelt. Sie unterrichten und hospitieren in Sprachkursen und beteiligen sich an Projekten zu deutscher Sprache, Kultur und Landeskunde.

Anfang Oktober 2016 kamen vier junge Leute aus Deutschland in die Ukraine, die für neun Monate als Sprachassistenten an den deutschen Zentren in Kiew, Kremenchuk, Lwiw und Tscherniwzi engagiert sind. Sie nehmen an vielen Bildungsprojekten teil und unterstützen alle interessierten Deutschlernenden dabei, die deutsche Sprache zu erlernen.



Quelle: Goethe-Institut / Ivan Dinius

Familien Sprachschule



Vom 20. bis 29. Juli 2016 fand das Bildungsprojekt „Familien Sprachschule“ in dem malerischen Dorf Shidnytsja im Lemberger Gebiet statt. Das Hauptziel des Projektes bestand darin, eine einzigartige Sommerfamilien Sprachschule für Kinder im Vorschulalter zu schaffen. An diesem Projekt, das vom gesamtukrainischen Verband „Deutsche Jugend in der Ukraine“ organisiert wurde, nahmen 18 Familien aus verschiedenen Regionen der Ukraine teil. Das Studium wurde von Sportspielen, Ausflügen und Wanderungen begleitet, die unbedingt eine Sprachkomponente beinhalteten.



[Videobeitrag](#)

Jugendarbeit

Jugendaustausch „Meinungsfreiheit und Informationskriege“

Im Juli und August 2016 fand der internationale Jugendaustausch „Meinungsfreiheit und Informationskriege“ in Lemberg und Dresden statt. Das Projekt setzte sich zum Ziel, dass sich aktive Vertreter der deutschen Jugendbewegung der Ukraine eine Vorstellung vom Medienwissen machen, ihr Bewusstseinsniveau im Bereich der Jugendpolitik in der Ukraine und Deutschland erhöhen und sich im sozialen und politischen Leben der beiden Länder präsent zeigen. Das Projekt wurde in drei Etappen realisiert. Zuerst besuchten die Teilnehmer Vorbereitungsworkshops in Lemberg, die der Rolle der Medien in einer modernen Gesellschaft gewidmet waren. Während der drei Tage hörten die Jugendlichen vielen Trainings zu, die ihre Kenntnisse über solche Begriffe wie Journalismus, politische Funktion der Medien und Freie Presse erweiterten. Danach konnten die Teilnehmer ihre Kenntnisse in die Praxis umsetzen, indem sie ein eigenes Medienprodukt geschaffen haben. Darüber hinaus wurden Treffen mit berühmten Journalisten und Redakteuren aus Lemberg veranstaltet, wo die jungen Menschen eine Möglichkeit hatten, akute Fragen zu stellen und aktuelle Themen zu diskutieren. Zum Schluss trafen sich alle Teilnehmer aus der Ukraine, Russland und Deutschland in Dresden, wo interessante Diskussionen und „runde Tische“ zusammen mit erfolgreichen Politikern und Journalisten aus Deutschland durchgeführt wurden. Die Jugendlichen bekamen die Gelegenheit, die Arbeit der deutschen Massenmedien zu beobachten und europäische Erfahrungen zu sammeln. Der internationale Jugendaustausch „Meinungsfreiheit und Informationskriege“ ist von einer besonderen Bedeutung für die junge Generation in der Ukraine, weil er demokratische Werte und interkulturelle Kompetenzen bei jungen Teilnehmern entwickelt.



[Mehr Fotos](#)



[Videobeitrag](#)



Jugendarbeit

Sprachakademie 2016



Vom 21. bis 27. März 2016 fand das gesamtukrainische Projekt „Sprachakademie“ statt. Die Hauptziele des Projekts waren die Vorbereitung der Jugendlichen, die der deutschen Minderheit angehören, auf die internationalen Prüfungen in deutscher Sprache (die Niveaus A2, B1), und auch die Förderung der gesunden Lebensweise der TeilnehmerInnen und Energieeffizienz.



[Videobeitrag](#)

Jugendforum 2016



Vom 22. bis 25. September 2016 fand das gesamtukrainische Jugendforum im Gebiet Lemberg statt. An diesem vom gesamtukrainischen Verband „Deutsche Jugend in der Ukraine“ organisierten Projekt konnten alle aktiven Vertreter der deutschen Jugendbewegungen und Organisationen teilnehmen. Im Mittelpunkt des Jugendforums stand die Bestimmung der weiteren Arbeitsrichtungen und Tätigkeiten im Verband. Die Teilnehmer haben die Realisierungsmöglichkeiten der Netzprojekte an den regionalen Organisationen besprochen. Außerdem besuchten die Jugendlichen eine Reihe von Seminaren und Workshops, die das Projektmanagement und das Fundraising betrafen. Die Teilnehmer haben auch gelernt, beim Geschäftsführen Spaß zu haben und Stress richtig abzubauen. Die viertägige Veranstaltung verlief nicht ohne sportliche Aktivitäten. Alle Sportliebhaber hatten die Möglichkeit, sich im Staffellauf und Tanzauftritten zu zeigen.



[Mehr Fotos](#)

Medienpädagogik in der Jugendarbeit



Der gesamtukrainische Verband „Deutsche Jugend in der Ukraine“ hat das Jahr 2016 erfolgreich mit einem internationalen Jugendprojekt abgeschlossen. Vom 4. bis 11. Dezember fand eine spannende Werkstatt für die Medieninteressierten in Berlin und Neuendorf statt. Die Teilnehmer aus der Ukraine, Deutschland, Polen, Tschechien und Russland besuchten Fortbildungsseminare zum Thema „Medienpädagogik in der Jugendarbeit“. Schwerpunkt des Projektes war Videoarbeit und deren Besonderheiten. Die Zuhörer entwickelten ihre theoretischen Kenntnisse und setzten sie sofort in die Praxis um. Außerdem wurde den Teilnehmern die Möglichkeit angeboten, einen der führenden deutschen Fernsehkanäle ARD kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen, wie man internationale Jugendarbeit führen und welche Methodik man dabei verwenden soll.

Jugendarbeit

Intellektuelle Auswärtsspiele „Brain Ring“

Seit Oktober 2016 hat der gesamtukrainische Verband „Deutsche Jugend in der Ukraine“ angefangen, eine Reihe von intellektuellen Auswärtsspielen „Brain Ring“ durchzuführen. Die Spiele haben schon in vier Städten der Ukraine stattgefunden: Lemberg, Chmelnyzkyj, Lutzk, Odessa und Charkiw.

Als Hauptthema des Spiels haben die Organisatoren das Kennenlernen von Deutschland und der deutschen Sprache gewählt, was in Themen wie Kultur, Sport, Traditionen, Erdkunde, Geschichte, Sprache und anderen erläutert wird. Dank dieser thematischen Vielfalt bleiben die Teilnehmer während des ganzen Wettbewerbs motiviert.

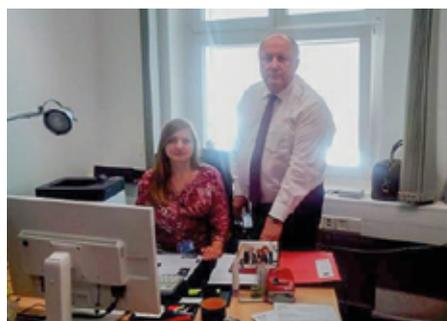
Darüber hinaus beinhaltet die Durchführung eines solchen intellektuellen Spiels eine Präsentation der Tätigkeit von „Deutsche Jugend in der Ukraine“ und eine Verbreitung von Informationen über verschiedene Projekte, Seminare und Veranstaltungen für die Jugendlichen.



[Mehr Informationen](#)

Praktikum beim deutschen Bundestag

Im Juni 2016 hat Olga Tybor, Mitglied des RDU im Gebiet Wolhynien, das zweiwöchige Praktikum in Deutschland absolviert. Zuerst hatte sie die Möglichkeit im Bundestag, im Büro von dem Abgeordneten Herrn Heinrich Zertik, Erfahrungen zu sammeln, und dann verschiedene Arbeitsrichtungen der Kreisverwaltung Lippe kennenzulernen. Zudem hat Olga Tybor auch Ausschusssitzungen besucht, wo sie sich mit der Arbeit eines europäischen Parlaments vertraut machte.



Selbstorganisation

ADU Berichts- und Wahlkonferenz

Am 26. November 2016 fand die Berichts- und Wahlsitzung der Assoziation der Deutschen der Ukraine in Odessa statt. Das Hauptergebnis der Sitzung ist die neugewählte ADU-Präsidentin – Angelina Schardt. Darüber hinaus wurde das neue Präsidium der Assoziation der Deutschen der Ukraine gewählt.



[Mehr Fotos](#)



Deutsches Haus

Das Projekt „Deutsches Haus“ ermöglicht es, bleibende Begegnungszentren zu schaffen, die die Finanzierung ihrer laufenden Tätigkeit selbst gewährleisten und eine Brückenfunktion zwischen der Ukraine und Deutschland erfüllen können.

2016 haben die folgenden Organisationen die Ausschreibungen für die Finanzierung des Projektes „Deutsches Haus“ für sich entscheiden können:

- Gebietsgesellschaft der Deutschen „Wiedergeburt“ in Dnipro;
- Gebietsorganisation der deutschen Jugend in Lwiw „Deutsche Jugend“;
- Gesellschaft der Deutschen in Tschynadijowo;
- Zentrum der deutschen Kultur „Widerstrahl“ in Kiew;
- Verband der deutsch-österreichischen Kultur „Wiedergeburt“ in Czernowitz.



Selbstorganisation

Berichts- und Wahlsitzung der IGO GDU „Wiedergeburt“

Am 5. Oktober fand die Berichts- und Wahlsitzung der Internationalen gesellschaftlichen Organisation „Gesellschaft der Deutschen der Ukraine – „Wiedergeburt“ statt. Während der Sitzung wurde ein Vortrag über die geleistete Arbeit der letzten 3 Jahre gehalten. Auch wurden das Präsidium der Organisation und die Revisionskommission ausgewählt. Die Mitglieder der Organisation bestimmten auch den neuen Vorsitzenden. Der Vorsitzende der Internationalen gesellschaftlichen Organisation „Gesellschaft der Deutschen der Ukraine – „Wiedergeburt“ wurde Volodymyr Pinkowskyi.

Danach wurden die Schwerpunkte der künftigen Arbeit der Organisation, sowie die Projekte für 2016-2017, erörtert.



Jubiläumsabend der Gesellschaft der Deutschen „Wiedergeburt“, Bila Zerkwa



Eliteförderung

RDU – Unsere Besten 2016



[Videobeitrag](#)

Vom 17. Oktober bis 14. November 2016 fand der Wettbewerb „RDU – Unsere Besten 2016“ statt, der vom Rat der Deutschen der Ukraine und dem Wohltätigkeitsfonds „Gesellschaft für Entwicklung“ angekündigt wurde. Das Projekt setzte es sich zum Ziel, verdiente ethnische Deutsche anzuerkennen und zu fördern. Darunter sind Leute, die anerkannte Erfolge in ihrem Berufsleben erzielt haben, d.h. im Bereich der Kultur, Kunst, Bildung oder Öffentlichkeitsarbeit zugunsten der deutschen Minderheit der Ukraine.

Am 26. November wurden die Gewinner je nach Nominierung feierlich in Odessa bekanntgegeben. Das sind:

- Persönlichkeit des öffentlichen Lebens – Olga Paschtschenko;
- Wissenschaftler des Jahres – Elwira Plesskaja;
- Lehrer der deutschen Sprache – Olga Tybor;
- Journalist des Jahres – Olena Dej;
- Unternehmer des Jahres – Igor Wolf;
- Persönlichkeit aus Kunst und Kultur, Nominierung Gesang – Maryna Kechter und Olena Richter;
- Persönlichkeit aus Kunst und Kultur, Choreographie – Olena Dudko;
- Persönlichkeit aus Kunst und Kultur, Literatur – Galyna Newintschana;
- Persönlichkeit aus Kunst und Kultur, Kunst – Harry Ruff;
- Persönlichkeit aus Kunst und Kultur, Kunsthandwerk – Galyna Podezwa;
- Persönlichkeit aus Kunst und Kultur, Musik – Dmytro Kist;
- Eröffnung des Jahres – Sergij Zibert.



Eliteförderung

Expedition in die ehemaligen deutschen Kolonien

Vom 15. bis zum 19. August 2016 wurde das Projekt „Expedition der deutschen Künstler der Ukraine in die ehemaligen deutschen Kolonien des nördlichen Schwarzmeerraums“ vom Nikolajewer „Deutschen Kultur- und Begegnungszentrum“ durchgeführt. Die Hauptleiterin des Projektes war Angelina Schardt, Vorstandsmitglied des RDU und Leiterin des Projektes der deutschen Künstler der Ukraine „Treffen der Generationen“. Da das Jahr 2017 den nördlichen Schwarzmeerdeutschen gewidmet ist, ist eine Reihe von Veranstaltungen und Projekten zu diesem Anlass vorgesehen. Während der drei Tage machten sich die Künstler mit den Architektursehenswürdigkeiten vom Odessa Gebiet bekannt und besichtigten die ehemaligen deutschen Kolonien im Kutschurhan Gebiet.

An der Expedition nahmen begabte Künstler, wie Harry Ruff, Viktor Semerow, Galyna Newintschana, Petro Alekseev, Tetyana Juschko und Igor Kalintschuk teil.



Geschichte

Verordnung des Präsidenten der Ukraine „Über das Feiern des 500. Jahrestages der Reformation in der Ukraine“

Am 26. August 2016 hat der Präsident der Ukraine die Verordnung „Über das Feiern des 500. Jahrestages der Reformation in der Ukraine“ unterschrieben. Zu diesem Anlass wird im kommenden Jahr eine Reihe von Veranstaltungen in der Ukraine stattfinden.

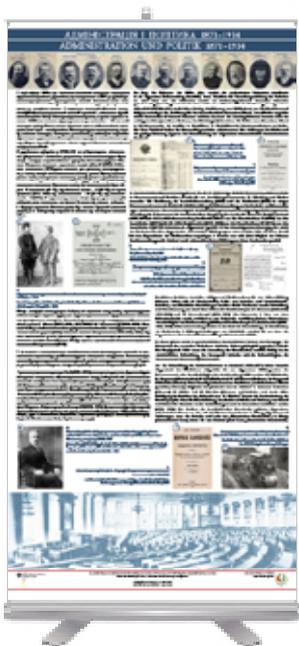
In der Verordnung des Präsidenten steht: „Zwecks der Anerkennung des wichtigen Beitrags der protestantischen Kirchen und religiösen Organisationen zur Entwicklung der religiösen, kulturellen und sozialen Bereiche der Ukraine, der Achtungsausdrückung zu ihrer Rolle in der ukrainischen Geschichte und in der Entstehung des unabhängigen Staates, sowie des Feierns in der Ukraine des 500. Jahrestages der Reformation verfüge ich: ...“



[Verordnung des Präsidenten der Ukraine](#)

Wanderausstellung „Deutsche in der Ukraine: Geschichte und Kultur“

2016 wurde ein einzigartiges wissenschaftliches Projekt vorbereitet, das die Geschichte der Deutschen in der Ukraine der breiten Öffentlichkeit präsentieren wird. Das ist die Wanderausstellung „Deutsche in der Ukraine: Geschichte und Kultur“, die die historischen Informationen über die Deutschen der Ukraine systematisiert. Diese nach Themen geordneten Informationen werden auf 24 Stellwänden auf Deutsch und Ukrainisch dargestellt und mithilfe von Karten, Dokumenten und Fotos veranschaulicht.



Autor des Konzeptes und der Texte ist Dr. Alfred Eisfeld, ein russlanddeutscher Historiker. Dr. Alfred Eisfeld ist Experte für die Geschichte und Kultur der Deutschen im Russischen Reich, der Sowjetunion und der GUS und Autor von zahlreichen wissenschaftlichen Werken.



Das Projekt setzt sich folgende Ziele:

- das Wissen über die Geschichte der Deutschen in der Ukraine vom Anfang 18. bis Ende 20. Jh. zu fördern;
- einen neuen Blick auf den Beitrag zu werfen, welchen die Deutschen für die Entwicklung der Ukraine geleistet haben;
- ein geeignetes Format für Präsentationen an Schulen, Rathäusern und anderen öffentlichen Räumen in der Ukraine zu schaffen;
- einen breiten Zugang zu den Informationen über die Geschichte und Gegenwart der deutschen Minderheit in der Ukraine zu gewährleisten.



[Mehr Informationen](#)

Museumsausstellung „In unseren Quellen sind unsere Kräfte“

Am 2. September 2016 fand die Eröffnung der Museumsausstellung „In unseren Quellen sind unsere Kräfte“ im deutschen Kulturzentrum „Widerstrahl“ Kiew statt. Die Initiative gehört der Leiterin des Zentrums und Vorstandsmitglied des RDU, Ludmyla Kowalenko-Schneider. Die Eröffnung des Museums wurde dem 75. Jahrestag der Deportation der Deutschen aus der Ukraine gewidmet. Zur Projektrealisierung trugen viele Menschen bei. Dazu gehören Mitglieder des deutschen Kulturzentrums „Widerstrahl“ und anderer Partnerorganisationen, sowie Vertreter der deutschen Botschaft in der Ukraine und Vorstandsmitglieder des RDU.



[Videobeitrag](#)

Städte- und kommunale Partnerschaft

Wandbild „Städtepartnerschaft: Odessa und Regensburg“

Im Zentrum der Stadt Odessa wurde am 21. Oktober das Wandbild „Städtepartnerschaft: Odessa und Regensburg“ präsentiert. Dieses atemberaubende Kunstwerk entstand an der Wand der Odessaer Nationalen Akademie für Telekommunikation. Die Initiative ging von der Gebietsgesellschaftlichen Organisation „Deutsche Jugend in der Region Odessa“ und vom Street Art Studio „M97 Project“ aus und wurde im Rahmen des urbanen Projektes „Straßengalerie des deutschen Erbes in Odessa“ realisiert. Mit diesem Wandbild wollten die Jugendlichen die deutsch-ukrainische Partnerschaft veranschaulichen, indem sie die langjährige Freundschaft zwischen Regensburg und Odessa darstellten.



[Videobeitrag](#)

Thematische Abende zur Partnerschaft mit Sachsen-Anhalt und Sachsen

Im Jahr 2016 fand eine Reihe von thematischen Abenden statt, die zwei Bundesländern Deutschlands, Sachsen-Anhalt und Sachsen, gewidmet waren. Als Ehrengäste wurden deutsche Abgeordnete, Dr. Christoph Bergner und Jörg Kiesewetter, eingeladen. Diese berichteten ihrerseits über historische, kulturelle und geografische Besonderheiten des Landes. Diese Kulturveranstaltungen konnten alle Interessierten besuchen und dabei herausfinden, wofür deutsche Bundesländer besonders bekannt sind. Außerdem hatten sie die Möglichkeit sich mit den Referenten des Abends zu unterhalten.



[Interview mit Jörg Kiesewetter](#)



[Interview mit Dr. Christoph Bergner](#)

QR-Guide durch das „deutsche Charkiw“

Am 23. Oktober fand der „Tag der einen Straße“ in Charkiw statt. Dieses Fest wurde schon zum zweiten Mal in Charkiw veranstaltet, aber diesmal wurde es aufs Neue dem Publikum vorgestellt. Im Mittelpunkt stand die Präsentation des QR-Guide durch das „deutsche Charkiw“. Es ist allgemein bekannt, dass über Jahrhunderte hinweg Deutsche auf dem Territorium der Ukraine lebten und selbstverständlich auch Spuren in unserer Geschichte hinterlassen haben. Charkiw ist ein deutliches Zeugnis davon. Hier kann man den deutschen Einfluss besonders deutlich an der Architektur beobachten. Deshalb ist Historiker und Journalist Philip Dikan zusammen mit dem Team „More Info“ unter der Schirmherrschaft des Generalkonsulats der Bundesrepublik Deutschland in Charkiw auf die Idee gekommen, die Öffentlichkeit mit den städtischen Sehenswürdigkeiten mit deutschen „Wurzeln“ auf digitale Weise bekannt zu machen. Die QR-Karte aus 11 Anziehungspunkten veranschaulicht dieses Konzept ausgezeichnet. Jeder Smartphonebenutzer kann vielfältige Informationen über „deutsche“ Einrichtungen auf der Route erhalten.



[Videobeitrag](#)

Städte- und kommunale Partnerschaft

Deutsche Delegation in Luzk

Am 9. März 2016 ist eine deutsche Delegation zu einem Arbeitsbesuch nach Luzk gekommen. Heinrich Zertik, Abgeordneter des deutschen Bundestages, sowie Daniel Lissner, der stellvertretende Leiter der Abteilung für Kultur, Bildung und Minderheiten in der deutschen Botschaft Kiew und Dr. Alexander Vollmert, Referent der Arbeitsgruppe für Vertriebene, Aussiedler und deutsche Minderheiten im Bundestag, haben die Nationale Technische Universität Luzk besucht.

Sie haben an der Eröffnung der Aquarellausstellung von Jurii Gorbatschow über Wolhyniendeutsche an der Nationalen Technischen Universität Luzk teilgenommen. Außerdem wurde während dieser Veranstaltung das Buch „Deutsche in der Geschichte Wolhyniens“ von Dr. Mikhailo Kostyuk präsentiert, das basierend auf den Materialien der vorjährigen internationalen wissenschaftlich-praktischen Konferenz verfasst wurde.

Im Rahmen dieser Veranstaltungen hat Herr Zertik auch einen Vortrag über die Möglichkeiten der Städtepartnerschaft Luzk-Lippe gehalten und eine Diskussion mit Studenten gehabt.

Zum Schluss hat sich die deutsche Delegation mit den Mitgliedern der deutschen gesellschaftlichen Organisation „Wolhyniendeutsche“ unter Leitung von Olga Tybor getroffen. Es wurden die wichtigsten Fragen der Selbstorganisation, die Zusammenarbeit mit dem Kreis Lippe, sowie die weitere Entwicklung der deutschen Bewegung in der Region Wolhynien behandelt.



[Mehr Fotos](#)



[Mehr Informationen](#)

Bilderausstellung „Wolhyniendeutsche“ in Detmold

Am 9. Oktober 2016 wurde die Bilderausstellung „Wolhyniendeutsche in Bildern des Künstlers Jurii Gorbatschow, Ukraine“ im Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte in Detmold, Deutschland eröffnet. Das Projekt wurde dank dem Rat der Deutschen der Ukraine, der IGO GDU „Wiedergeburt“ und der Nationalen Technischen Universität Luzk realisiert.

Zu dieser Veranstaltung waren die Leiterin des Museums für russlanddeutsche Kulturgeschichte, Katharina Neufeld, die stellvertretende Landrätin im Kreis Lippe, Dr. Kerstin Vieregge, der zweite stellvertretende Bürgermeister der Stadt Detmold, Helmut-Volker Schüte, der Vorsitzende der IGO GDU „Wiedergeburt“, Volodymyr Pinkowskij, und der wissenschaftliche Betreuer des Projektes und Dozent der Nationalen Technischen Universität Luzk, Mikhailo Kostyuk, eingeladen.



Internationale Beziehungen

25. Jahrestagung der AGDM

Vom 7.-10. November 2016 fand in Berlin die 25. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten (AGDM) statt. Über 50 Vertreter von 29 Minderheitenorganisationen aus 19 europäischen Ländern trafen sich zu dieser Veranstaltung.

Während der 4 Tage haben die Teilnehmenden Diskussionen und Gespräche geführt, sowie eine Reihe von Treffen und Empfängen besucht, die mit Förderung des Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Hartmut Koschyk MdB, organisiert wurden. Es gab u.a. ein Treffen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel, mit Staatssekretär David Gill und mit Staatsministerin Prof. Dr. Maria Böhmer.



[Mehr Informationen](#)



Eröffnung der Deutsch-Ukrainischen Industrie- und Handelskammer

Am 11. Oktober 2016 wurde die Deutsch-Ukrainische Industrie- und Handelskammer (AHK) feierlich in Kiew eröffnet. Aus diesem Anlass wurde auf höchster Regierungsebene zwischen der ukrainischen und der deutschen Seite vereinbart, ein Wirtschaftsforum über die Potenziale der weiteren Zusammenarbeit in Kiew auszurichten.

Staatssekretär Machnig erklärte bei der Eröffnung: „Es ist eine gute Nachricht, dass die Deutsch-Ukrainische Industrie- und Handelskammer heute ihre Tätigkeit aufnimmt. Sie stellt ein weiteres, wichtiges Element in dem großen Mosaik der sich stetig erweiternden und intensivierenden bilateralen Beziehungen und Kontakte zwischen unseren beiden Ländern dar. Die Arbeit der Kammer wird zu einer Intensivierung der deutsch-ukrainischen Wirtschaftsbeziehungen beitragen.“



Gesamtukrainische Projekte 2016

Termin	Name des Projektes	Ort	Anzahl der TeilnehmerInnen
29.01.2016	Arbeitstreffen von BIZ-Multiplikatoren	Kiew	16
30.01.2016	BIZ-Seminar zur Sozialarbeit	Kiew	18
06.-07.02.2016	Lehrseminar zum Projekt „Schule des Dritten Alters“	Dnipro	25
27.-28.02.2016	Sitzung vom RDU-Präsidium und RDU-Budgetkomitee	Kiew	35
05.-06.03.2016	BIZ-Seminar „Projektmanagement. Partnerschaft“	Kiew	24
21.-27.03.2016	Sprachprojekt für die Jugendlichen „Sprachakademie“	Radomyshl	30
26.03.2016	Sitzung vom RDU/ADU-Präsidium	Kiew	42
02.-03.04.2016	BIZ-Seminar „Formen und Methoden der Arbeitsweise mit der Aktualisierung der ethnischen Identität“	Kiew	16
20.-22.05.2016	BIZ-Seminar-Praktikum „Spracharbeit mit den Kindern für Deutschlehrer und jugendliche Aktivisten (mit dem Sprachniveau ab A2), für ihre Vorbereitung zur Arbeit als Freiwillige in den BS-Kindersprachprojekten“	Gebiet Kiew, Dorf Puchowka	30
13.-18.06.2016	Intensivkurs der deutschen Sprache für RDU-Mitglieder	Kiew	25
20.-29.06.2016	Bildungsjugendprojekt „Familiensprachschule“	Gebiet Lemberg, Dorf Shodniza	36
23.-26.06.2016	BIZ-Workshop für BS-Leiter und Aktivisten zur Ethnokulturellen Arbeit	Bila Zerkwa	31
07.-18.07.2016	Kindersprachlager	Gebiet Kiew, Dorf Mirotskoje	60
13.-14.08.2016	BIZ-Seminar „Tanz- und Chorkunst“	Tschernihiw	18
20.-21.08.2016	BIZ-Seminar „Methodik und Management der Sprachkurse“	Kiew	25
17.-18.09.16	BIZ-Seminar „Geschichte und Landeskunde“	Odessa	20
22.-25.09.2016	Gesamtukrainisches Forum der deutschen Jugend der Ukraine	Lemberg	50
03.-14.10.2016	Seniorenakademie für Erlebnissgeneration	Odessa	60
03.-14.10.2016	Sozialprojekt „Treffen der Generationen“	Odessa	30
05.10.2016	Berichts- und Wahlkonferenz von der Internationalen Gesellschaft der Deutschen „Wiedergeburt“	Kiew	22
10.-11.12.2016	BIZ-Seminar „Fortbildung der Leiter und Teilnehmer der deutschsprachigen Theatergruppen“	Kiew	35
11.-13.11.2016	BIZ-Seminar „Spracharbeit mit den Kindern im Vorschulalter/Schulalter“	Kiew	25
18.-20.11.2016	BIZ-Seminar. Fortbildung der BZ-Leiter „Management der Spracharbeit in den BZ“	Kiew	35
26.11.2016	Wettbewerb „Avantgarde der Deutschen der Ukraine“ - „Unsere Besten 2016“	Odessa	85
26-27.11.2016	ADU Berichts- und Wahlkonferenz	Odessa	70

Gesamt:

Lokale Projekte: mehr als 70

Überregionale Projekte: 20

Gesamtukrainische Projekte: 25

Internationale Projekte: 6

Mehr Informationen über alle Projekte: www.deutsche.in.ua

Januar-April 2017: wichtige Projekte

Termin	Name des Projektes
16.01.2017	Verleihungszeremonie für die Gewinner des Kindermalwettbewerbs für den RDU-Kalender 2017
20.01.2017	Verleihungszeremonie für die Gewinner des Wettbewerbs „Mein warmes und helles Deutsches Haus“
20.-22.01.2017	DJU-Projekt „Fertigkeiten einer aktiven führenden Persönlichkeit“
21.-22.01.2017	BIZ-Seminar zum Thema „Spracharbeit“
23.-28.01.2017	Deutschintensivkurs für die Teilnehmer des Online-Kurses, Odessa
01.02.2017	Filmpresentation. Film premiere von „Raum der Toleranz. Eine Heimat im Herzen“ auf dem TV-Sender „UA: Erstes“
09.02.2017	Ausschreibung für Projektfinanzierung 2017
06.-15.02.2017	Jugendprojekt «Multiplikatoren Akademie», Deutschland
20.02.2017	RDU-Vorstandssitzung, Odessa
13.02.-26.02.2017	Rehabilitations- und Gesundheitsprojekt für die ethnischen Deutschen aus den Gebieten Donezk und Luhansk
03.03.2017	Konferenz „Geschichte der Deutschen der Ukraine“, Kiew
04.03.2017	RDU-Sitzung, Kiew
16.-19.03.2017	Festival des deutschsprachigen Theaters „BRECHT“, Czernowitz
13.-23.03. 2017	DJU-Sprachakademie, Lemberg
23.-26.03.2017	Projekt „Schule der Avantgarde“, Odessa
11.-24.04.2017	Trinationale Jugendbegegnung UA-PL-DE “In der Ferne – zu Hause? Minderheiten und Flüchtlinge in Europa“ (ERASMUS+), Breslau, Polen
29.-30.04.2017	BIZ-Seminar „Einfluss der Geschichte einer Generation auf die Bildung von persönlicher Identität. Psychologische Besonderheiten bei Familien (von ethnischen Deutschen)“



Die Projekte wurden auf Initiative des Rates der Deutschen der Ukraine mit finanzieller Unterstützung vom Bundesministerium des Innern (BMI), Auswärtigen Amt (AA), Goethe-Institut, Programm Erasmus +, den Städten Dresden, Detmold und Regensburg, Konrad-Adenauer-Stiftung, ifa - Institut für Auslandsbeziehungen, Baden-Württemberg International, Kulturministerium der Ukraine, Jugendministerium der Ukraine, Wolhynier-Umsiedlermuseum in Linstow und von den RDU-Mitgliedern und mithilfe der Freiwilligen durchgeführt.